

Gener Ueberfall soll eigentlich dem, eine Stunde weiter rückwärts gelegenen Haupt-Quartiere des Königs von Neapel gegolten, und demnach seine Absicht verfehlt haben.

Am 26sten des Nachmittags setzte sich Latour-Maubourg zur Linken der graden Straße, auf Seitenwegen, gegen Borowsk in Bewegung und marschirte, um den General Sebastiani zu erwarten, der, wahrscheinlich nach der Straße von Medyn zu, eine Rekognoszirung unternehmen sollte, so langsam, daß die Brigade Thielmann erst spät in der Nacht bei Borowsk eintraf. Gener aber hatte einen andern Weg gewählt.

Am 27sten Oktober zog Napoleon mit der, ihm noch bleibenden Haupt-Masse seiner Streitkräfte von Borowsk nach Bereja. Der Marschall Ney befand sich an diesem Tage zu Mozaisk und Fürst Poniatowski noch etwas weiter vorwärts nach Gzatsk zu. Am 28sten war Napoleons Haupt-Quartier zu Mozaisk.

Der General Latour-Maubourg marschirte am 28sten Oktober, diesen Ort rechts lassend, über Borisowo, der großen Straße zu. An diesem Tage hatte das Garde du Korps-Regiment noch 24, das Regiment von Zastrow noch 38 Pferde in Reih und Glied.

In den rückwärts gelegenen Depots konnten sich von beiden Regimentern ungefähr 60 Pferde befinden, die aber wenig Hoffnung zu baldiger Herstellung gegeben hatten. Das vierte Reiter-Korps, zu Anfang des Feldzugs über 6000 Pferde stark, war am 28sten Oktober bis auf 250 fast untaugliche Pferde herabgeschmolzen. Der Zustand der Soldaten war verhältnißmäßig besser und die Zahl der Kranken viel geringer, als man es den Umständen nach, bei den überaus großen Beschwerden, dem beinahe unausgesehten Mangel an ordentlicher Nahrung, den eingetretenen kalten Nächten, die meistens ohne allen Schutz und stets ohne Lagerstroh in freiem Felde zugebracht werden mußten, erwarten